



Naturpark

## Naturpark Baselbiet erhält Gegenwind: SVP-Parteileitung ist gegen das Projekt im Oberbaselbiet

**Eine erste Partei wagt sich aus der Deckung: Die Leitung der SVP empfiehlt ihrer Basis, den geplanten Naturpark abzulehnen. Dabei sitzen mehrere prominente SVP-Politiker im Trägerverein, der für den Park weibelt. Einer ist sogar dessen Vizepräsident.**

2024-09-05, Nikolaos Schär und Dimitri Hofer

Es ziehen erste dunkle Wolken über dem Tafeljura auf. Für den Trägerverein Naturpark Baselbiet beginnt die entscheidende Phase. Er muss in 56 Oberbaselbieter Gemeinden Überzeugungsarbeit leisten, damit die jeweiligen Gemeinderäte den Naturpark zur Abstimmung bringen. Doch nun grätscht die Parteileitung der SVP Baselland dazwischen und empfiehlt ihrer Basis, den Naturpark abzulehnen.

Für den Baselbieter SVP-Präsidenten Peter Riebli und die Parteileitung würde der Park im Vergleich zu den bestehenden Institutionen keinen Mehrwert bieten und nur für zusätzliche Bürokratie sorgen, heisst es in einer Medienmitteilung. Sie befürchten zusätzliche Auflagen für die Bauern sowie Auflagen für das Siedlungsgebiet. Der Entscheid der Parteileitung wurde einstimmig gefällt.

Zum Managementplan des Parks, der für alle untersuchten Naturparks in der Schweiz einen mehrfach höheren Ertrag im Vergleich zum Aufwand ausweist, sagt Riebli auf Anfrage: «Wir haben uns den Plan angeschaut, und er erscheint uns als ziemlich undifferenziert. Die Berechnungen, wie viele Besucher der Park anziehen könne und wie viel diese im Parkgebiet ausgeben, sind sehr vage.» Riebli streitet nicht ab, dass einzelne Bauernhöfe oder Gasthöfe eventuell profitieren könnten, dies rechtfertige den Aufwand aber bei weitem nicht.

### Bedeutung der SVP-Parteileitung sei nicht zu überschätzen

In der Mitteilung schreibt die Parteileitung, dass die Region mit Baselland Tourismus und dem Projekt zur regionalen Entwicklung «Genuss aus Stadt und Land» gut aufgestellt sei. Die Bundesgelder, die beim Zustandekommen des Parks fliessen würden, hält Riebli für ein schwaches Argument.

Brisant am Vorpreschen der Parteileitung ist, dass mehrere prominente Baselbieter SVP-Mitglieder im Trägerverein des Naturparks sind: Der Arboldswiler Gemeindepräsident Johannes Sutter ist Vizepräsident, und der Maispracher Markus Graf, der seit kurzem die Landratsfraktion der SVP präsidiert, ist Mitglied des Vereins.

Sutter verlor im April gegen Riebli die Wahl ums Parteipräsidium. Dass sich die Leitung seiner Partei gegen den Park stellt, kommt für Sutter nicht überraschend. «Das löst bei mir nicht viel aus. Unterschiedliche Meinungen in der SVP sind möglich», sagt er. Von einer Weiterführung des Richtungstreits zwischen moderaten Kräften und Hardlinern könne keine Rede sein.

Gleichzeitig sagt Sutter: «Es ist nicht die SVP, die entscheidet, sondern die 56 Gemeinden.» Die Bedeutung der SVP-Parteileitung, der er selbst lange angehört hatte, sei nicht zu überschätzen, findet er. «Ich bin überzeugt, dass wir den Park bei den Gemeinden durchbringen.» Einen Seitenhieb kann er sich aber nicht verkneifen: «Ich finde es etwas merkwürdig, dass die Parteileitung gegen den Park ist, ohne mit den Initianten gesprochen zu haben.»

### «Wir mischen uns bei den Gemeinden nicht ein»

Anders klingt es bei Peter Riebli: «Bevor wir die Entscheidung trafen, haben wir uns ein umfassendes Bild gemacht.» Mitglieder der Parteileitung hätten Infoanlässe besucht, zudem seien mit der Präsidentin des Vereins und Baselland Tourismus Gespräche geführt worden. Über die SVP-Politiker im Trägerverein sagt er: «Diese Parteimitglieder treten als Privatpersonen auf.» Von der Partei aus sei nie jemand in den Vorstand des Vereins

delegiert worden.

Auf die Frage, warum der Entscheid über den Beitritt nicht den Gemeinden überlassen wird, antwortet Riebli: «Das tun wir ja. Jede Gemeinde kann selbstständig entscheiden. Die Bevölkerung hat aber ein Recht, zu wissen, was die wählerstärkste Partei des Kantons dazu meint.»



Über dem Naturpark Baselbiet braut sich etwas zusammen. Bild: zvg/Barbara Saladin  
Bild: zvg/Barbara Saladin



Grünen-Nationalrätin Florence Brenzikofer (Mitte), Präsidentin Verein Naturpark Baselbiet, Johannes Sutter (links), Vizepräsident Verein Naturpark Baselbiet, und Michael Kumli (rechts), Geschäftsführer Baselland Tourismus, setzen sich für den Naturpark ein. Bild: Kenneth Nars  
Bild: Kenneth Nars